Stiftung Blatten forstet Schutzwald auf

Am Samstag, 07.10.2017 führte die Stiftung Blatten in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Lötschental zum fünften Mal eine Baumpflanzaktion durch. Es wurden rund 800 Lärchen und Fichten im Schutzwald oberhalb von Eisten gepflanzt.

Bei schönstem Wetter und herbstlichen Temperaturen versammelte sich die muntere Schar von 15 Baumpflanzer um 07.30 Uhr auf dem Parkplatz in Blatten.

Nachdem die Pickel und Säcke mit den Pflanzen gefasst waren, wurden unter der kundigen Leitung von Stefan Tannast und Severin Ritler vom Forstbetrieb Lötschental oberhalb von Eisten im „Bliejendunbrand“ die Setzlinge gepflanzt. Weil es am Vortag leicht geschneit hatte, führten die Grabarbeiten zu klammen Fingern. Die Sonne kam gerade rechtzeitig zum Vorschein, damit der Spaß an der sinnvollen Tätigkeit nicht einfror.

Gegen Mittag waren die Setzlinge verpflanzt und nach einer kurzen Wanderung ins Telli, konnte in der herrlichen Landschaft gemeinsam der Apéro genossen werden.

Anschließend offerierte die Stiftung Blatten allen Teilnehmenden ein Raclette in einer Alphütte. Zufrieden und glücklich über die geleistete Arbeit verabschiedeten sich die Baumpflanzerinnen und Baumpflanzer nach dem Mittagessen.

Die Lawinen haben im Jahr 1999 in den Wäldern des Lötschentals verheerende Schäden angerichtet. In den Schutzwäldern oberhalb der Weiler Weissenried und Eisten sind dadurch empfindliche Lücken entstanden.

Unter dem Eindruck dieser Ereignisse wurde zusammen mit dem Forstbetrieb Lötschental das Projekt „Ein Baum fürs Lötschental“ initialisiert. Mit dem Kauf einer Schatulle für 48.00 Franken übernimmt die Spenderin oder der Spender die Patenschaft für eine junge Lärche oder Tanne, die dann im Schutzwald selber gepflanzt werden kann.

Inzwischen hat dieser Anlass kleine und große Anhänger und bildet einen festen Programmpunkt in der Agenda der Stiftung Blatten.

Falls Sie nächstes Mal teilnehmen möchten und noch kein Bäumchen haben, können Sie dieses jederzeit in unserem Online-Shop erwerben.

www.stiftung-blatten.ch

Hintergrund-Info

Erfahrungsgemäß überleben die harten Bedingungen (Schneedruck, Wildverbiss, usw.) nur etwa 10 % der Setzlinge. Erst in 80 Jahren sind die Bäume genügend groß und stark, damit sie ihren Bestimmungszweck erfüllen können und den Schutzwald stärken. Diese Umstände werden bei der Pflege der Gebirgs- und Schutzwälder entsprechend berücksichtigt.

STIFTUNG BLATTEN
LÖTSCHENTAL · WALLIS